



Samstag, 28. Februar 2026, 13:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Wer die Wahrheit spricht

Die zunehmenden Angriffe auf die UN-Sonderberichterstatterin Francesca Albanese lassen erahnen, dass wir auf ein dunkles Zeitalter zugehen.

von Chris Hedges
Foto: lev radin/Shutterstock.com

Die bösartige und anhaltende Kampagne, die Israel und die USA gegen Francesca Albanese führen, zieht

inzwischen weite Kreise. Sie umfasst auch die Außenminister Deutschlands, Italiens, Frankreichs, Österreichs und Tschechiens, die den Rücktritt der UN-Sonderberichterstatterin für die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten fordern. Diese Kampagne ist Teil der Bemühungen der Industrienationen, einerseits den Völkermord in Gaza aufrechtzuerhalten – fast 600 Palästinenser wurden seit Inkrafttreten der Scheinwaffenruhe getötet – und andererseits all jene zum Schweigen zu bringen, die die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit von der internationalen Gemeinschaft fordern. Der jüngste Angriff auf Francesca ist Teil einer konzertierten Aktion zur Diskreditierung internationaler Organisationen wie der UNO und beruht auf einem bewusst gekürzten Video eines Vortrags, den sie am 7. Februar in Doha hielt und das ihre Worte verzerrt und falsch auslegt. Doch die Wahrheit ist dabei natürlich irrelevant. Das Ziel ist es, sie und alle zum Schweigen zu bringen, die sich für die Rechte der Palästinenser einsetzen.

Die Trump-Regierung setzte Francesca sechs Tage nach der Veröffentlichung ihres Berichts “From economy of occupation to economy of genocide,” („Von der Besatzungsökonomie zur Genozidökonomie“) – in dem die globalen Unternehmen dokumentiert werden, die Milliarden am Völkermord in Gaza und der Besatzung Palästinas verdienen – auf die Liste des Office of Foreign Assets Control (Amt für die Kontrolle ausländischer Vermögenswerte) des US-Finanzministeriums. Diese dient normalerweise der Sanktionierung von Personen, die der

Geldwäsche oder der Verbindung zu terroristischen Organisationen beschuldigt werden.

Die Liste des Office of Foreign Assets Control – von der Trump-Regierung als Instrument eingesetzt, um Francesca zu verfolgen, und unter Verletzung der diplomatischen Immunität von UN-Beamten – untersagt ihr die Einreise in die USA. Sie verbietet es Finanzinstituten, sie als Kundin zu führen.

Eine Bank, die Finanztransaktionen mit Francesca durchführt, darf nicht mehr in US-Dollar operieren, riskiert Geldstrafen in Milliardenhöhe und wird aus internationalen Zahlungssystemen ausgeschlossen.

Dies hat sie vom internationalen Bankwesen abgeschnitten, sodass sie weder Kreditkarten nutzen noch ein Hotel in ihrem Namen buchen kann. Ihre Vermögenswerte in den USA sind eingefroren. Ihre Krankenversicherung verweigert die Rückerstattung medizinischer Aufwendungen. Es führte zudem dazu, dass Institutionen, die früher mit ihr zusammengearbeitet hatten – darunter US-Universitäten sowie Menschenrechts- und Nichtregierungsorganisationen –, aus Angst vor hohen Strafen durch die USA ihre Verbindungen zu ihr abgebrochen haben.

Die Sanktionen folgten denjenigen, die im Februar und Juni letzten Jahres gegen Karim Khan, Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, sowie gegen zwei Richter verhängt worden waren, weil sie Haftbefehle gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu und den ehemaligen Verteidigungsminister Joav Gallant erlassen hatten.

Indem Francesca, die regelmäßig Morddrohungen erhält, zum Blitzableiter gemacht wird, versuchen diese Regierungen, von den anhaltenden Massakern und der fortwährenden humanitären

Katastrophe in Gaza abzulenken. Sie versuchen, Israels System der Apartheid und der völkerrechtswidrigen Besatzung des historischen Palästina zu verschleiern. Vor allem aber versuchen sie, ihre Mittäterschaft durch die fortgesetzten Waffenlieferungen zu verbergen, die Israels Völkermord weiter anheizen.

Das Tempo des Völkermords hat sich verlangsamt, er hat jedoch nicht aufgehört. Israel hat 60 Prozent des Gazastreifens besetzt und blockiert den Großteil der humanitären Hilfe, darunter Treibstoff, Nahrungsmittel und Medikamente.

Gleichzeitig beschleunigt Israel die Inbesitznahme des besetzten Westjordanlands, wo seit Oktober 2023 mehr als 1.100 Palästinenser getötet und Zehntausende aus ihren Häusern vertrieben worden sind.

Die Kampagne gegen Francesca lässt eine furchterregende Welt erahnen, in der westliche Industrienationen die Schwachen ausbeuten und sich an ihnen bereichern, in der mächtige Nationen bestimmen, was rechtens ist, in der diejenigen, die es wagen, die Wahrheit auszusprechen und sich für die Rechtsstaatlichkeit einzusetzen, unablässig verfolgt werden, in der Völkermord ein weiteres Instrument im Arsenal wird, um die Bestrebungen und Rechte der Schutzlosen zu zerschlagen. Dies ist ein Kampf, den wir gewinnen müssen. Wenn wir verlieren, wenn wir zulassen, dass Stimmen wie die von Francesca zum Schweigen gebracht werden, werden wir ein Zeitalter von Blut und Terror einläuten.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „The Increasing Attacks on Francesca Albanese Presage a New Dark Age (<https://chrishedges.substack.com/p/the->

[increasing-attacks-on-francesca\)](#)“ auf dem **Substack**
(<https://chrishedges.substack.com>) von Chris Hedges. Er wurde
von Gabriele Herb ehrenamtlich übersetzt und vom
ehrenamtlichen **Manova-Korrektoratteam**
(<https://www.manova.news>) lektoriert.



Chris Hedges ist Journalist, Pulitzer-Preisträger und Autor der **New York Times**-Bestsellerliste. Er war früher Professor an der Princeton Universität, Aktivist und ordiniert presbyterianischer Pastor. Unter seinen Büchern befinden sich Bestseller wie „Der Lohn des Aufstands: Der moralische Imperativ der Revolte“, „Das Reich der Illusion: Das Ende der Bildung und der Triumph des Spektakels“ und „Amerikanische Faschisten: Die christliche Rechte und der Krieg mit Amerika“. Sein Buch „Krieg ist eine Kraft, die uns Bedeutung verleiht“ wurde 40.000 Mal verkauft und war Finalist des Nationalen Preises des Buchkritiker-Verbandes für Sachliteratur. Er schreibt eine wöchentlich erscheinende Kolumne für das Internet-Magazin **Truthdig** und moderiert die Sendung „On Contact“ bei **RT America**.